Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

**Heft:** 45

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Verfasser behandelt im ersten Teil seines Buches über Psychologie des Gedächtnisses; Gedächt niserscheinungen, Forschungsergebnisse, psychologische Grundlagen und Theorie des Gedächtnisses werden einer kritischen und aufbauenden Würdigung unterzogen. Im didaktischen Teile bespricht er Grundsägliches: Das Bildungsobjekt, das Bildungssubjekt, den Bildungs und die Bildungsvermitklung. In einem Anhang sinden wir Versuchsematerial u. Literaturs, Personens u. Sachverzeichnis.

Der große Borzug des vorliegenden Buches, das übrigens die Gedächtnisforschung der letzten zehn Jahre insbesondere berücksichtigt, besteht namentslich darin, daß es ganz auf die Schularbeit einsgestellt ist, d. h. jenen Arbeitsgemeinschaften dienen will, die sich mit dem Studium der Pädagogit und ihrer Silsswissenschaften beschäftigen. Auch das reichhaltige Literaturverzeichnis gibt dem Forschens den Wegleitung zu weiterem Studium.

Unsere Lehrer und Lehrerinnen sollten nicht versäumen, dieses Werk und überhaupt die ganze Serie der "Handbücherei" anzuschaffen, da hier nach und nach alle Gebiete der Pädagogik durch anerskannte Fachleute in einer Form und in einem Umfange bearbeitet werden, daß auch der Nichtsakademiker sie mit großem Nugen studiert. J. T.

Die Jugendlektüre. Geschichtliches und Grundssätliches von Dr. Frz. Xaver Thalhoser (10. Band der Handbücherei der Erzichungswissenschaft). Verslag von Ferd. Schöningh. Paderborn. 1924. — Preis geb. G.: M. 2.10.

Im ersten Teil wird die Geschichte des Jugend= buches dargestellt, der zweite Teil befaßt sich mit dem Bildungswert und dem dichterischen Wert des Jugendbuches, mit dem Berhältnis von Jugend= buch und Kindersinn, bann mit Literaturpflege und Schule, mit Familie und Kinderbuch, und schließlich mit der Schund- und Schmugliteratur. Im letten Teil sehen wir die Anwendung der auf= gestellten Grundsätze auf die Pragis, Anleitungen jur Anlegung von Schülerbibliothefen, Sammlung von Jugendbüchern, eine Auswahl guter Bücher mit Bücherliste, Kinder= und Jugendzeitschriften, Jugendbühne etc. Wenn auch in diesem dritten Teil naturgemäß vorwiegend reichsdeutsche Bücher und Zeitschriften verzeichnet sind, so tut dies der Brauchbarteit des Buches für uns Schweizer feinen Eintrag; die vortreffl. praft. Binte zeigen uns ohne weiteres den Weg, den wir zu gehen haben.

Von besonderem Wert sind die am Schlusse größerer Abschnitte gestellten Aufgaben. Hier wäre so treffliche Anregung und reichlich Stoff für unsere Lehrer=Konferenzen und Lehrervereine, um auch auf diesem Gebiete ersprießliche und fruchtbringende Arbeit zu leisten. Man versuche es einmal, solche

gemeinschaftliche Arbeiten durchzuführen. Die Schule und die Jugend wird großen Nugen daraus ziehen.

Philojophie.

Wege der Weltweisheit. Von Bernhard Jansen S. J. Freiburg i. Br. 1924, Herder. G.=M. 7.—, geb. in Leinwand G.=M. 8.40.

Der in Fachkreisen durch seine Olivi= und Leib= nizsorschungen und andere philosophische Untersu= dungen anerkannte, in weiteren Rreisen durch seine anregenden Artikel bekannte Philosoph gibt in dem Buche "Wege der Beltweisheit" eine Gin= führung in die großen erkenntniskritischen u. meta= physischen, psychologischen und religiösen Fragen, wie sie unsere Zeit bewegen. Sie wollen mit dem Stand der neuscholastischen und modernen Philoso= phie bekannt machen, das ihnen Gemeinsame und sie Trennende hervorheben. Bor allem aber wird die Richtung angegeben, in der die Lösung der weltansichaulichen Fragen vom neuscholastischen Standpunkt erfolgt, mit ständiger Berücksichtigung der großen geschichtlichen Zusammenhänge. Gin= gehend werden die Grundgedanken der großen Guh= rer: Platon Aristoteles, Augustin, Thomas, Leib= niz, Kant herausgearbeitet. Alles das ist nicht in schulmäßig trockener Form, sondern lebenswah= rer Darstellung. Obschon aus den Quellen schöpfend und auf Fachstudien fußend, wird doch alles er= müdende Gelehrtentum vermieden.

Ganz besonders auch in Lehrerfreisen dürste dieses Werk beachtet werden, ist es doch ein Buch, das in durchaus wissenschaftlicher, aber ebensso leichtverständlicher Weise seine Leser mit wichtigsten philosophischen Fragen bekannt macht und immer wieder den katholischen Standpunkt sesthält. Auch die Schule wird durch das Studium solcher Werke reichen Gewinn ziehen, weil dadurch manche Unsklarheit behoben, manche Verschwommenheit durch das sichere Gesüge der christlichen Philosophie erzeicht wird.

Religion.

Ueber die sogen. "Ernsten Bibelforscher." (Berstag Apolog. Institut, Caritaszentrale, Luzern) hat jüngst Mgr. A. Menen berg, der hochangesehene Theologieprosessor in Luzern, eine kurze, aber gründlich aufklärende Flugschrift herausgegeben, die umsern Lesern zum einläßlichen Studium empsohlen sei. Die Sekte der "Ernsten Bibelsorscher" macht auch in katholischen Gegenden starke Propaganda und arbeitet nach amerikanischem System und mit reichen amerikanischen und jüdischen Mitteln, darum ist es nötig, daß sich auch die Lehrerschaft von autoritativer Seite über diese Absallebewegung von der katholischen Kirche aufklären läst.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftseitung VII 1268.

Rrantentasse des Ratholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25, Postsched der Hilfstasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.